

## **Zur Lebensweise von *Crossocerus congener* (DAHLBOM, 1844) (Hymenoptera: Sphecidae)**

REINER THEUNERT

Über die Lebensweise der Grabwespe *Crossocerus congener* (DAHLBOM, 1844) ist nur wenig bekannt. BLÖSCH (2000) hält sie für eine typische Art der Weichholzaue, die in weißfaulem Holz verschiedener Bäume nistet. Doch die Art kommt auch in anderen Bereichen vor, wie bereits JACOBS & OEHLKE (1990) zeigen. Selbst im Stadttinnern (hier Maastricht; Niederlande) ist sie gefunden worden.

Auf Stadtfunde verweisen auch PEETERS et al. (2004), die konkret einige Nistgehölze (Weißdorn, Weide, Schwarzer Holunder, Gewöhnlicher Schneeball, Geißblatt) und die Art eingetragenen Futters benennen (Zweiflügler aus den Familien Empididae und Mycetophilidae). Sie präzisieren überdies den Zeitraum, in welchem die Imagines im Freien angetroffen werden können (Mitte Mai bis Mitte Oktober).

Wie verlässlich die Angabe zum eingetragenen Futter ist, muss allerdings dahingestellt bleiben. Die gleiche Angabe findet sich schon bei LOMHOLDT (1984), und es ist auch dort nicht zu erkennen, ob tatsächlich *C. congener* vorlag oder nicht doch eine andere Art. Hintergrund: Offenbar gehen die Hinweise auf eine in Japan vorkommende Unterart zurück, die vielleicht in den Rang einer Art zu stellen ist, denn zu dieser zitiert bereits SCHMIDT (1980) die besagten Zweiflüglerfamilien der Tanzfliegen und Pilzmücken.

Weitere Nistgehölze erwähnen BITSCH & LECLERCQ (1993): Eiche, Esskastanie, Hasel und Flieder. Nach ihnen siedelt die Art in erster Linie in Weide. Sie ergänzen, dass die Imagines auf den Blüten von Doldengewächsen angetroffen werden. Bei JACOBS & OEHLKE (1990) findet sich dazu eine konkretere Angabe: *Chaerophyllum* = Kälberkropf. PAGLIANO & NEGRISOLO (2005) zitieren SCHMIDT (1980): *Angelica* = Engelwurz.

Letzterer liefert die konkretesten Lebensraumangaben: „Zur Nestanlage wird anscheinend weißfaules Altholz in warmen, lichten Wäldern der Ebene und des Hügellandes bevorzugt (Rotbuche, Esskastanie)“ (SCHMIDT 1980). Umso verwunderlicher, dass später darauf kaum Bezug genommen wurde und fast allen der Hinweis genügte, über die Lebensweise der Art sei kaum etwas bekannt.

Neuerdings wird die Art aus verschiedenen deutschen Landesteilen gemeldet und scheint zumindest regional keineswegs so selten zu sein, wie es zuvor immer angenommen wurde. Beispielsweise erwähnt BURGER (2005) eine Reihe von Fundorten.

In Niedersachsen ist die Art mittlerweile an 6 Orten gefunden worden. Dabei bestätigte sich, dass sie in Städten vorkommen kann und dass Weichholzaunen besiedelt sein können. So berichtet RIEMANN (1995) von einem Fund in einem Bremer Park, und HAESELER (2003) verweist auf mehrere Funde in einer Weichholzaune und in einem parkartigen Bereich mit hohem Totholzanteil. ERHARDT (1999) und HAESELER (2001) fanden sie in mit Feldgehölzen durchsetzten halboffenen Landschaften. Ein eigener Nachweis auf dem mit Gehölzstreifen, Weideland und teils verbuschten Steppenrasen versehenen Heeseberg bei Helmstedt bekräftigt, dass die Art in mehr oder weniger parkartigen Lebensräumen auftreten kann. Hier wurde ein Männchen an einem gut besonnten, abgestorbenen, noch harten Weißdornstamm auf einem nach Süden hin abfallenden Gelände gefangen (13.6.2006).

Ein weiterer Fund zeigt jedoch, dass die Art auch im Halbschatten von Buchenhochwäldern vorkommen kann. Am Bärenkopf bei Salzgitter fing ich ein Männchen, welches in einem breiten, vollkommen bewaldeten Geländeeinschnitt aus einem Buchentorso schlüpfte (8.7.2003). Der noch nicht einmal mehr zwei Meter hohe Stammrest wurde von den Sonnenstrahlen nur in den Mittagsstunden erreicht.

Somit lassen sich die Lebensraumsansprüche der Art wie folgt präzisieren: *Crossocerus congener* siedelt in unterschiedlich strukturierten Laubholzbeständen, wobei sie sowohl in Städten als auch in der halboffenen Landschaft bis hin zu geschlossenen Buchenwäldern lebt. Die Nester befinden sich in morschem bis hartem Totholz von Laubbäumen, aber auch in Sträuchern und bestimmten Lianengewächsen. Eine Präferenz hinsichtlich der Gehölzart als auch des näheren Umfeldes scheint nicht zu bestehen.

## Literatur

- BITSCH, J. & LECLERCQ, J. (1993): Hyménoptères Sphecidae d'Europe occidentale. Volume 1. – Faune de France **79**: 325 S.; Paris.
- BLÖSCH, M. (2000): Die Grabwespen Deutschlands. Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. – Tierw. Deutschl. **71**: 480 S.; Keltern.
- BURGER, F. (2005): Checkliste der Grabwespen (Hymenoptera, „Sphecidae“) Thüringens. Stand: 24.08.2005. – Check-Listen Thüringer Insekt. Spinnent. **13**: 29-50; ?
- ERHARDT, H. (1999): Die Stechimmenfauna einer stillgelegten Tonkuhle im Landkreis Ammerland – (Hymenoptera: Aculeata). – Drosera **'99**: 69-94; Oldenburg i. O..

- HAESELER, V. (2001): Zur Wespen- und Bienenfauna des Brookdeiches bei Oldenburg i. O. (Hymenoptera: Aculeata). – Oldenb. Jb. **101**: 257-286; Oldenburg i. O..
- HAESELER, V. (2003): Ameisen, Wespen und Bienen der Weserinsel Harriersand bei Bremen. – Oldenb. Jb. **103**: 333-363; Oldenburg i. O..
- JACOBS, H. & OEHLKE, J. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. 1. Nachtrag. – Beitr. Ent. **40**: 121-229; Berlin.
- LOMHOLDT, O. (1984): The Sphecidae (Hymenoptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna ent. scand. **4**: 452 S.; Leiden, Kopenhagen.
- PAGLIANO, G. & NEGRISOLO, E. (2005): Hymenoptera Sphecidae. – Fauna d'Italia **40**: 559 S.; Bologna.
- PEETERS, T. M. J., VAN ACHTERBERG, C., HEITMANS, W. R. B., KLEIN, W. F., LEFEBER, V., VAN LOON, A. J., MABELIS, A. A., NIEUWENHUIJSEN, H., REEMER, M., DE ROND, J., SMIT, J. & VELTHUIS, H. H. W. (2004): De wespen en mieren van Nederland (Hymenoptera: Aculeata). – Nederl. Fauna **6**: 507 S.; Utrecht.
- RIEMANN, H. (1995): Zur Stechimmenfauna des Bremer Bürgerparks (Hymenoptera: Aculeata). – Abh. Naturw. Ver. Bremen **43**: 45-72; Bremen.
- SCHMIDT, K. (1980): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. II. Crabronini. – Veröff. Natursch. Landschaftspfl. Bad.-Württ. **51/52**: 309-398; Karlsruhe.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

bembiX 24 (2007): 32-34

**Zur Taxonomie von *Andrena pseudasuniensis* STRAND, 1921  
(Hymenoptera: Apidae)**

REINER THEUNERT

Dass das Taxon *Andrena pseudasuniensis* STRAND, 1921 nicht in den Rang einer Art zu stellen ist, scheint inzwischen unstrittig zu sein. Zu fragen ist jedoch, wohin es tatsächlich gehört. In dem weltweiten *Andrena*-Verzeichnis von GUSENLEITNER & SCHWARZ (2002) wird es als Synonym zu *A. pusilla* PÉREZ, 1903 gestellt (S. 620), in einer Karte jedoch als Unterart von *A. spreata* PÉREZ, 1895 geführt mit Vorkommen auf dem italienischen Festland bis in die Schweiz hinein, auf Korsika, Sardinien und Sizilien sowie entlang der östlichen Adriaküste südwärts bis zum Peloponnes (S. 1180).

Diese Karte ist in dem Zusammenhang zu sehen, dass WARNCKE (1967) *A. pusilla* für eine Unterart von *A. spreata* hält und seitdem keine eindeutige Klärung erfolgte, ob dem tatsächlich so ist oder ob beide gute Arten sind. Die Karte bei GUSENLEITNER & SCHWARZ (2002) stimmt weitgehend mit einer Verbreitungskarte zu *A. spreata* bei WARNCKE (1981) überein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Zur Lebensweise von \*Crossocerus congener\* \(Dahlbom, 1844\) \(Hymenoptera: Sphecidae\). 30-32](#)